

CONTEMPORARY

SEPTEMBER

ARTS

KINO IM KONTEXT

PARALLELWELTEN

Wer kennt das nicht: Man sieht einen Film und denkt sich "irgendwoher kenne ich das". In der Reihe "Parallelwelten" wollen wir diesen auffälligen Dopplungen nachgehen, die sich immer wieder in der Filmgeschichte finden. Filme von unterschiedlichen Orten, vielleicht aus unterschiedlichen Zeiten, die teils intendiert, teils zufällig, in ein Gespräch miteinander treten. Dabei verfolgt die Reihe kein striktes Kriterium. Was die Filme teilen, ist jeweils unterschiedlich. Wichtig ist, dass es eine deutliche Parallele gibt. Und um diese erfahrbar zu machen, zeigen wir sie in einem Double Feature – zwei Filme, direkt hintereinander, mit einer Snackpause und Raum für Gespräche. Deswegen auch: zwei Filme, ein Preis. Ein selten guter Deal.

Zum Auftakt der Reihe zeigen wir zwei absolute Kultfilme des Coming-of-Age-Genres. Beide entstanden 1985, an verschiedenen Orten und folgen einer ähnlichen Prämisse: Eine Gruppe von Teenagern ist in der Schule eingeschlossen, wo sie in Abwesenheit von Erwachsenen viele der typischen Coming-of-Age Erfahrungen im Schnelldurchgang erleben. Stilistisch könnten sie dabei nicht unterschiedlicher sein. Zwei ungleiche Geschwister also, eines aus den USA und eines aus Japan.

We all have experienced it: that little déjà-vu moment while watching a film and thinking "I know that somehow". In our screening series "parallel worlds" we want to explore that exact feeling throughout the history of film. Focusing on films that, may it be intentional or not, share a parallel, even if they have nothing to do with each other at first glance. And we show them as a double feature. That means two films for a bargain price, during one evening, with a little snack break in between to talk about all of the above.

To kick off the series, we have selected two absolute cult films of the coming-of-age-genre. They follow a similar premise at the same time, in 1985, in different locations: a group of



THE BREAKFAST CLUB © UNIVERSAL PICTURES

teenagers find themselves locked away at school where, in the absence of adults, they experience many of the typical coming-of-age experiences sped up. Stylistically, the films could not be more different. Two unlikely sister-films, one from the USA and one from Japan.

CN: Beide Filme enthalten sexualisierte Gewalt und thematisieren Suizid. / *Both films contain sexual violence and deal with suicide.*

TYPHOON CLUB

TAIFÛ KURABU

JAP 1985 (REGIE) *Shinji Sōmai*,
Spielfilm, 115 min, FSK 12, OmU
(Japanisch mit dt. Untertiteln)
(MIT) *Yuichi Mikami, Yuki Kudo,*
Shigeru Kurebayashi, Yuka Onishi,
Tomoko Aizawa

Eine Gruppe Teenager ist aufgrund eines Taifuns fünf Tage in der Schule eingeschlossen. In Abwesenheit der Erwachsenen bekommen dort die komplizierten Emotionen des Erwachsenwerdens einen Raum. Soziale Normen verlieren ihre Bedeutung und Grenzen werden ausgetestet. Dass das nicht nur gut ausgeht, ist kein Wunder. TYPHOON CLUB erzählt in mehreren Episoden die erschütternden Geschichten des Aufwachsens, die als Traumata ein Leben lang nachwirken.

Dargestellt in distanzierten Plansequenzen, brechen sich hier Gewalt, Sexualität und Rivalität in gebündelter Form Bahn, untermalt von den stürmischen Wogen des Taifuns. Doch der Film enthält auch viel Hoffnungsvolles, Spielerisches und ikonische Szenen jugendlicher Lebendigkeit. Den Fans des japanischen Kinos daher schon lange ein Begriff als DER Genre-prägende Coming-of-Age-Film und vielfach ausgezeichnet, war er einem westlichen Publikum lange nur schwer zugänglich. Seit letztem Jahr gibt es nun endlich eine restaurierte Fassung.

Due to a typhoon raging outside, a group of teenagers is locked up in school for five days. In the absence of adults their emotions boil up and boundaries are being tested.

Parallel to the growing storm, distanced long takes show violence, sexuality and rivalry as well as playful and iconic scenes of hopeful youth.

In the past only known to true lovers of japanese cinema, who deemed it one of the best Coming-of-age

films of all times, TYPHOON CLUB is now presented to a broader audience thanks to an restored edition. (Japanese with German subtitles)

CINÉ SO 15.9. 17 00 Double Feature
FR 20.9. 20 00

THE BREAKFAST CLUB

USA 1985 (REGIE) *John Hughes*,
Spielfilm, 97 min, FSK 6, OmU
(Englisch mit dt. Untertiteln)
(MIT) *Emilio Estevez, Anthony Michael*
Hall, Paul Gleason

Fünf Teenager, die unterschiedlicher nicht sein könnten, müssen einen kompletten Samstag miteinander nachsitzen. Was sie getan haben, um das zu ‚verdienen‘, wird sich erst nach und nach herausstellen, ebenso wer sie eigentlich sind. Ein Rowdy, eine „Prinzessin“, ein Goth-Girl, ein Streber und ein Sportler. Sie alle reduzieren sich auf ihr Image und sind sich nicht besonders sympathisch. Aber dieser eine gemeinsame Tag wird alles verändern.

Als vielleicht DER Teen-Film-Klassiker hat THE BREAKFAST CLUB Geschichte geschrieben und wird bis heute unzählige Male zitiert. Alles an diesem Film, von der Kleidung bis zum Soundtrack repräsentiert die 1980er – und so manche Szene und Figur sind aus heutiger Sicht auch relativ fragwürdig. Dennoch nimmt der Film seine Figuren ernst als junge Menschen, die von gesellschaftlichen und familiären Anforderungen unter Druck gesetzt werden und ihre eigene rebellische Art suchen, um damit umzugehen.

Five teenagers who couldn't be more different have to spend a saturday together in detention. They embody their cliché roles as rowdy, "princess", goth-girl, nerd and athlete and don't particularly like each other – but this day will change everything.

Maybe THE teen film cult classic. Everything about THE BREAKFAST CLUB screams 80's: The look, the soundtrack but also some anachronistic ideas of the script. Nevertheless, it depicts young people who are fighting against the expectations their families and the society at large bestows upon them and keeps getting referenced until this day. (English with German subtitles)

CINÉ SO 15.9. 20 00 Double Feature
SO 22.9. 19 00



ZEIT DER BROMBEEREN / DEMA DİRİŞKAN
© MED FILM PRODUCTIONS



TYPHOON CLUB / TAYFU KURABU
© 2023 RAPID EYE MOVIES

LICHT UND HINGABE

FILME & GESPRÄCHE AUS KURDISTAN

Initiiert und kuratiert durch Defend Kurdistan Leipzig thematisiert dieses Projekt Realitäten, Kämpfe und Demokratiekonzepte von Kurd*innen. In einer Mischung aus Spiel- und Dokumentarfilmen, mit Einführungen und Gesprächen mit Filmemacher*innen, Protagonist*innen und Aktivist*innen, versuchen wir uns der komplexen Realität der Kurd*innen zu nähern und in den Trümmern der Kriege und Erdbeben auch ein bisschen Hoffnung zu finden.

Initiated by Defend Kurdistan Leipzig, this projects is about the realities, struggles and concepts of democracy of Kurds. In a mixture of feature films and documentaries, with introductions and discussions with filmmakers, protagonists and activists, we try to approach the complex reality of the Kurds and find a bit of hope in the ruins of wars and earthquakes.

ZEIT DER BROMBEEREN

DEMA DİRİŞKAN

IRQ 2021 (REGIE) *Haşim Aydemir, Spielfilm, 91 min, OmU (Kurdisch mit dt. Untertiteln)*

(MIT) *Şemzin Şin, Mehmet Emin Yalçinkaya, Abdullah Tarhan, Leyla Çelik, Remziye Aktan, Serhat Hulaku*

Die erste Buchverfilmung der kurdischen Filmgeschichte – das ist ZEIT DER BROMBEEREN. Basierend auf dem gleichnamigen autobiographischen Guerillaroman von Murat Türk, erzählt der Filmemacher Haşim Aydemir (14. JULI) die Geschichte des kurdischen Widerstands der 90er Jahre. Dabei wird das Leben des Hauptprotagonisten Şervan zu einer Odyssee – ein Student, der seinen Heimatort in Schutt und Asche verwandelt wiederfindet, schließt sich der Widerstandsbewegung an, wird verwundet und sucht 45 Tage lang nach seinen Kamerad*innen. Kampf, Gefahren, Solidarität und viel Symbolik.

Die Schauspielenden sind überwiegend Bewohner*innen des Geflüchtetenlagers Mexmür,

das von Menschen gegründet wurde, die in den 1990er Jahren aufgrund der Politik der verbrannten Erde gezwungen waren, ihre Dörfer in der Botan-Region in Nordkurdistan zu verlassen.

Zu Beginn der Veranstaltung kontextualisiert das Kurdische Zentrum Für Öffentlichkeitsarbeit (Civaka Azad) die Filmgeschehnisse und erläutert den historischen Rahmen, der sowohl dem Roman von Murat Türk als auch der Verfilmung zugrunde liegt.

The first book adaptation in Kurdish film history – this is BLACKBERRY SEASON. Based on the autobiographical guerrilla novel of the same name by Murat Türk, filmmaker Haşim Aydemir (14 JULY) tells the story of the Kurdish resistance of the 1990s. The life of the main protagonist Şervan becomes an odyssey – a student who finds his hometown reduced to rubble and ashes joins the resistance movement, is wounded and spends 45 days searching for his comrades. Struggle, danger, solidarity and lots of symbolism.

The actors are mainly residents of the Mexmûr refugee camp, which was founded by people who were forced to leave their villages in the Botan region of northern Kurdistan in the 1990s due to the scorched earth policy. (Kurdish with German subtitles)

At the beginning of the event, the Kurdish Center for Public Relations (Civaka Azad) will contextualize the story of the film and explain the historical framework on which both the novel by Murat Türk and the film adaptation are based.

NATO DO 5.9. 19³⁰ mit Einführung

BRIEFE AUS ŞENĠAL

NAMEYÊN JI ŞENĠALÊ

IRQ/SYR 2022 (REGIE) Dersim Zerevan, Dokufiktion, 80 min, OmU (Kurdisch mit dt. Untertiteln)

(MIT) Roza Mistafa, Ali Avar, Rakan Şemo, Şemê Remo

Im Sommer 2014 drang der sogenannte Islamische Staat in Şengal ein, die Hauptstadt der Jesid*innen in Irakisch-Kurdistan. Tausende fielen zum Opfer oder wurden verschleppt. Ein Jahr später wurde die Stadt befreit, doch was blieb neben den Ruinen noch übrig? Der Film von Dersim Zerevan, im minimalistischen Schwarz-Weiß gehalten, ist ein Werk irgendwo zwischen Dokufiktion, Filmessay, Gebet und visueller Poesie. Die dramatische Geschichte von Şengal, präsentiert durch vorgelesene Briefe, wird persönlich, erschreckend nah.

Das überwiegend weibliche Filmkollektiv drehte direkt vor Ort, im befreiten Şengal, mit, wie es so oft in kurdischen und jesidischen Filmen der Fall ist, Schauspieler*innen, die selbst an den Kämpfen beteiligt waren.

Nach dem Film findet ein Gespräch mit Aktivist*innen statt, die Anfang August 2024 nach Şengal gereist sind, um über die lokalen Geschichten, Kämpfe und Widerstand aus der ersten Hand berichten zu können.

In the summer of 2014, the Islamic State invaded Şengal, the capital of the Yazidis in Iraqi Kurdistan. Thousands of Yazidis fell victim or were abducted. A year later, the city was liberated, but what remained besides the ruins? Dersim Zerevan's film, in minimalist black and white, is a work somewhere between docufiction, film essay, prayer and visual poetry. The dramatic story of Şengal, presented through letters read aloud, becomes personal, frighteningly close. (Kurdish with German subtitles)

The predominantly female film collective shot the film directly on location, in liberated Şengal, with, as is so often the case in Kurdish and Yazidi films, actors who were themselves involved in the fighting.

After the screening, activists who visited Şengal in August 2024 will give insight into the situation on site.

CINE DO 12.9. 19³⁰ mit Gespräch

HÊZA

SYR 2020 (REGIE) Derya Deniz, 52 min, OmU (Kurdisch mit dt. Untertiteln)

Der Dokumentarfilm HÊZA von Derya Deniz erzählt die Geschichte der Ezidin Suad Murad Xelef (Hêza), die zusammen mit 25 Mitgliedern ihrer Familie beim IS-Genozid vom 3. August 2014 verschleppt und als Sexsklavin missbraucht wurde. Ihr gelingt es zu fliehen und zu einer Kommandantin der YJŞ (Fraueneinheiten Şengals) zu werden. Als Kommandantin ist sie an der Befreiung von Raqqa, der Hauptstadt des selbsternannten IS-Kalifats, beteiligt. In dem Film erzählt Hêza von den Gräueltaten, die der IS ihr und anderen Ezid:innen angetan hat. Immer wieder geht es um Gewalt, Vergewaltigungen und Morde, auch mit Originalvideos in schwarz-weiß, in denen die Tötung von Menschen durch den IS zu sehen ist.

Anschließend findet ein Gespräch mit Journalist und Aktivist Tim Krüger statt.

The documentary HÊZA by Derya Deniz tells the story of Yazidi Suad Murad Xelef (Hêza), who was

abducted along with 25 members of her family during the IS genocide on 3rd August 2014 and abused as a sex slave. She manages to escape and become a commander of the YJŞ (Şengal women's units). As a commander, she is involved in the liberation of Raqqa, the capital of the self-proclaimed IS caliphate. In the film, Hêza recounts the atrocities that IS inflicted on her and other Yezidis. Again and again, it is about violence, rape and murder, including original videos in black and white, in which the killing of people by the IS can be seen.

Afterwards there will be a discussion with journalist and activist Tim Krüger.

CINÉ FR 13.9. 20⁰⁰ mit Gespräch

process between the Turkish government and Kurdish groups in Turkey-Kurdistan in 2016. Three of them were imprisoned. Filmmakers Şerif Çiçek and Hebûn Polat travel to the cities where they were born, to Kandira Prison and talk to their families, friends and colleagues, creating a political and at the same time very personal portrait of a political opposition. (Turkish with German subtitles)

The film will be followed by a discussion with one of the film's protagonists, Sibel Yiğitalp.

CINÉ DO 19.9. 19³⁰ mit Gespräch

TEARING WALLS DOWN

YIKILACAK DUVARLAR

TUR/BRD 2023 **(REGIE)** Hebûn Polat & Şerif Çiçek, Dokumentarfilm, 50 min, OmU (Türkisch mit dt. Untertiteln)
(MIT) Aysel Tuğluk, Figen Yüksekdağ, Gülten Kışanak

Vier Frauen – ein Szenario: Absetzung, Verfolgung oder Inhaftierung. Aysel Tuğluk, Figen Yüksekdağ, Sibel Yiğitalp und Gülten Kışanak sind demokratisch gewählte Politikerinnen oppositioneller türkischer Parteien (BDP, HDP, DTP) und Teil der kurdischen Frauenbewegung, die sich für eine demokratische und offene politische Grundordnung im Land einsetzen. Alle vier wurden im Zuge der Repressionswelle nach dem gescheiterten Friedensprozess zwischen der türkischen Regierung und kurdischen Gruppen in Türkei-Kurdistan 2016 zur Haftstrafe verurteilt und drei von ihnen inhaftiert. Filmemacher Şerif Çiçek und Hebûn Polat reisen zu Geburtsstädten, zum Kandıra-Gefängnis, sprechen mit Familien, Freund*innen und Kolleg*innen – so entsteht ein politisches und zugleich sehr persönliches Portrait einer politischen Opposition.

Nach dem Film findet ein Gespräch mit einer der Protagonist*innen des Films, Sibel Yiğitalp, statt.

Four women – one scenario: deposition, persecution or imprisonment. Aysel Tuğluk, Figen Yüksekdağ, Sibel Yiğitalp and Gülten Kışanak are democratically elected politicians from Turkish opposition parties (BDP, HDP, DTP) and part of the Kurdish women's movement, who campaign for a democratic and open political order in the country. All four were sentenced to prison in the wave of repression following the failed peace

TREND-RESISTENT

Gemeinsam mit Filmkritiker Dennis Vetter, Gäst*innen und Euch diskutieren wir gefeierte Festivalpreisträger*innen, sehnlichst erwartete Blockbuster und heiß debattierte Überraschungserfolge.

Starting with celebrated festival award winners, eagerly awaited blockbusters and hotly debated surprise hits, we discuss whether films and their makers can and must resist artistic and social trends.

SHAHID

BRD 2024 (REGIE) Narges Kalhor, Spielfilm, 84 min, FSK 12, OmU (Deutsch, Farsi, Englisch mit dt. Untertiteln)

(MIT) Baharak Abdolifard, Nima Nazarinia, Narges Kalhor

Narges Shahid Kalhor ist aus dem Iran als Tochter eines regimetreuen Vaters geflohen und lebt in Deutschland im Exil. Gedanken an ihre Familie begleiten sie täglich, mehr als ihr lieb ist: Ihr Nachname Shahid bindet sie an ihren Urgroßvater, einen Märtyrer, und soll endlich weg! Kalhor weigert sich der Idee eines Problemfilms zu Migration, mischt Dokumentation, Poetik und Fiktion, Ernst und Komödie – und sorgt damit seit der Berlinale für Diskussionen.

Mit der Regisseurin sowie der Leipziger Lyrikerin Lara Rüter diskutieren wir über die Freiheit der Kunst zwischen Träumen, Mythen und handfester Politik, im Kino und darüber hinaus.

Narges Shahid Kalhor fled Iran as the daughter of a father who collaborated with the regime. Her family stays on her mind, sometimes more than she likes. Her name Shahid connects her to her great-grandfather, a martyr, and needs to go. Kalhor refuses a topical film on migration, but combines documentary, fiction and poetry, seriousness and humour. (German, Farsi, English with German subtitles)

With the director and the Leipzig-based poet Lara Rüter we discuss the freedom of art between dreams, myths and concrete politics, in cinema and beyond.

NATO DI 3.9. 19 30 mit Diskussion

SHAHID © SCHMIDBAUER-FILM



HIMMELSKIBET © DET DANSKE FILMINSTITUT



FILM & MUSIK

In dieser Reihe gehen wir der besonderen Beziehung zwischen Film und Musik nach, indem wir verschiedenen filmmusikalischen Formaten einen Raum geben.

In this series, we explore the special relationship between moving image and music by giving space to various film music formats.

HIMMELSKIBET

DNK 1918 (REGIE) Holger-Madsen, 81 min, Stummfilm mit Texttafeln auf Dänisch & engl. Untertiteln

(MIT) Nicolai Neiiendam, Gunnar Tolnæs, Lilly Jacobsson, Philip Bech, Alf Blütecher

Was könnten die Träume der Menschen im Jahr 1918 gewesen sein? Vielleicht eine Welt ohne Krieg, alle sprechen die universale Sprache der Liebe, essen nur Obst und Gemüse und sind immer nett zu einander. Na gut, vielleicht hat nicht jede*r davon geträumt, aber bestimmt der dänische Filmemacher Holger-Madsen. In HIMMELSKIBET, einem der Vorläufer des Sci-Fi-Genres, erzählt er von der ersten Weltallreise der Menschheit und schickt seinen Hauptcharakter Avanti Planetarius in einem selbstgebauten Raumschiff gleich zum Mars. Entgegen aller Klischees über diesen Planet, der nach dem Gott des Kriegs benannt wurde, entdecken Avanti und sein Team dort nicht nur eine für Menschen geeignete Atmosphäre, sondern auch eine Zivilisation, die so ziemlich das Gegenteil zu seinen Mitmenschen auf der Erde ist – siehe den zweiten Satz. Mit viel technischer Innovation, Gesellschaftskritik und zukunftsgerandter Leidenschaft reisen wir also zum Mars.

What might people's dreams have been in 1918? Perhaps a world without war, everyone speaking the universal language of love, eating only fruit and vegetables and always being nice to each other. Well, maybe not everyone dreamed of this, but the Danish filmmaker Holger-Madsen certainly did. In HIMMELSKIBET, one of the forerunners of the sci-fi genre, he tells the story of mankind's first journey into space and sends his main character Avanti Planetarius on a self-built space-

ship straight to Mars. Contrary to all the clichés about this planet, which was named after the god of war, Avanti and his team discover not only an atmosphere suitable for humans but also a civilization that is pretty much the opposite of his fellow human beings on Earth – see the second sentence. So we travel to Mars with a lot of technical innovation, social criticism and forward-looking passion. (Silent film with text sections in Danish and English subtitles)

MUSIK VON/MUSIC BY MATTHIAS HIRTH

HIMMELSKIBET ist das „Erstlingswerk“ von newsoundKINO. Diese Musik ist durch Elemente des Ambient geprägt. So entsteht eine weiche, schwebende und atmosphärische Soundästhetik. Diese wird u.a. durch rückwärts abgespielte Klänge, gefilterte Arpeggios, chorartige Passagen und verschiedene räumliche Elemente kreiert. Der Ruhelosigkeit und Rohheit der Menschen steht musikalisch die Weisheit und Güte der Marsbewohner*innen gegenüber. Elemente des Sounddesigns komplettieren diesen ersten Soundtrack.

HIMMELSKIBET is the “debut work” of newsoundKINO. This music is characterized by elements of ambient and results in a soft, floating and atmospheric sound aesthetic, which is created by sounds played backwards, filtered arpeggios, choir-like passages and various spatial elements. The restlessness and rawness of human beings is musically contrasted with the wisdom and kindness of the inhabitants of Mars.

(NATO) DI 24.9. 19³⁰ *Stummfilm-Livevertonung*

In Kooperation mit / in cooperation with

die nato

03
05
06
07
08
10
11
12
13
14
15
19
20
22
24
25
26
27
28
29
30

DI
DO
FR
SA
SO
DI
MI
DO
FR
SO
DO
FR
SO
DI
MI
DO
FR
SA
SO
MO

SHAHID OmU
NATO 1930 mit Diskussion → S. 11

ZEIT DER BROMBEEREN DEMA DIRÏREŞKAN
OmU NATO 1930 mit Einführung → S. 6

MAY/DECEMBER OmU
NATO 1900 → S. 24

CROSSING OmU
NATO 2130 → S. 25

MAY/DECEMBER OmU
NATO 1900 → S. 24

CROSSING OmU
NATO 2130 → S. 25

MAY/DECEMBER OmU
NATO 1900 → S. 24

CROSSING OmU
NATO 2130 → S. 25

CROSSING OmU
NATO 1900 → S. 25

MAY/DECEMBER OmU
NATO 2115 → S. 24

CROSSING OmU
NATO 1900 → S. 25

MAY/DECEMBER OmU
NATO 2115 → S. 24

CROSSING OmU
NATO 1900 → S. 25

BRIEFE AUS ŞENGLA NAMEYÊN JI ŞENGLÂ
OmU CINE 1930 mit Gespräch → S. 7

MAY/DECEMBER OmU
NATO 2115 → S. 24

HÊZA OmU
CINE 2000 mit Gespräch → S. 8

WAITING ROOM (2024)
CINE 1730 Vernissage → S. 20

AUSSTELLUNG:
WAITING ROOM (2024)
CINE Öffnungszeiten:
13.9.–20.10.2024
DI-FR: 11-17 UHR SOWIE ZU
VERANSTALTUNGEN

HALALI UND HALLELUJA OmeU
NATO 2000 Premiere mit Filmteam → S. 26

TYPHOON CLUB CINE
1700 Double Feature → S. 3

THE BREAKFAST CLUB CINE
1700 Double Feature → S. 4

TEARING WALLS DOWN YIKILACAK DUVARLAR
OmU CINE 1930 mit Gespräch → S. 9

TYPHOON CLUB TAIFÛ KURABU OmU
CINE 2000 Einzeldarstellung → S. 3

THE BREAKFAST CLUB OmU
CINE 1900 Einzeldarstellung → S. 4

HIMMELSKIBET ohne Dialog
NATO 1930 Stummfilm-Livevertonung → S. 13

GETTY ABORTIONS OmeU
NATO 1930 mit Vortrag → S. 17

GAGARIN OmU
CINE 2000 → S. 27

GAGARIN OmU
CINE 2000 → S. 27

GAGARIN OmU
CINE 2000 → S. 27

GAGARIN OmU
CINE 1930 → S. 27

GAGARIN OmU
CINE 1930 → S. 27

SEPTEMBER

REIHEN & SPECIALS: TRENDRESISTENT → S. 11
LICHT UND HINGABE – FILME & GESPRÄCHE
AUS KURDISTAN → S. 6
WAITING ROOM (2024) → S. 20
PARALLELWELTEN → S. 2 FILM & MUSIK → S. 13
SAFE ABORTION DAY → S. 17

SAFE ABORTION DAY

Mit weltweiten Angriffen auf reproduktive Rechte und einer repressiven Rechtslage in Deutschland (Paragraph 218) rücken wir zum Safe Abortion Day das Thema Schwangerschaftsabbrüche in den Fokus.

With attacks on reproductive rights taking place all over the world, we want to tackle the topic of bodily self-determination on Safe Abortion Day.

GETTY ABORTIONS

BRD/AUT 2023 (REGIE) Franzis Kabisch, experimenteller Dokumentarfilm, 22 min, OmeU (Deutsch mit engl. Untertiteln)

Eine Frau schaut aus dem Zugfenster, eine andere starrt auf einen menschenleeren Spielplatz, eine dritte versteckt ihr Gesicht in den Händen. Traurigkeit und Verzweiflung dominieren das Stimmungsbild. Alle Fotos verbindet ein Wort in den Überschriften zu den jeweiligen Artikeln: Abtreibung. Im Desktop-Essay GETTY ABORTIONS untersucht Franzis Kabisch, wie deutschsprachige Medien das Thema Schwangerschaftsabbruch illustrieren und klickt sich dabei durch Stockfoto-Datenbanken, BRAVO-Girl-Zeitschriften und Dokumente einer echten Abbruchserfahrung. Der Film springt von den frühen 2000ern ins späte 19. Jahrhundert, befragt feministische Wissensschätze und chattet mit fiktiven Figuren – allem voran die Frage: Warum schaut eigentlich niemand in die Kamera?

Nach dem Kurzfilm GETTY ABORTIONS folgt ein Vortrag von Franziska Hartung: Sind meine Gründe schwer genug? Schuld und Schuldgefühl im „Schwangerschaftskonflikt“.

Wenngleich die Mehrzahl der Betroffenen im sogenannten Schwangerschaftskonflikt für sich eine Entscheidung treffen und annehmen können, spüren insbesondere die schwangeren Personen selbst in dieser Situation Schuldgefühle. Doch woher kommen diese Gefühle? Im Vortrag wird auf verschiedene Dimensionen von Schuld und Schuld-

gefühl geschaut, die Menschen betreffen, die sich für einen Schwangerschaftsabbruch entschieden haben oder diese Option in Erwägung ziehen. Dabei wird sowohl auf gesellschaftliche und rechtliche Schuld-Diskurse als auch auf persönliche Gründe geschaut, die zu Schuldgefühlen führen können.

A woman looks out of the train window, another stares at a empty playground, a third hides her face in her hands. Sadness and despair dominate the mood. All the photos are linked by one word in the headlines to the respective articles: Abortion. The desktop essay GETTY ABORTIONS by Franzis Kabisch examines how German and Austrian media illustrate the topic of abortion, browsing through stock photos, teen magazines and documents of a real abortion experience. It jumps from the early 2000s to the late 19th century, seeks out feminist knowledge and chats with fictional characters. But one question remains: Why does no one look into the camera? (German with English subtitles)

The short film GETTY ABORTIONS will be followed by a lecture by Franziska Hartung: Are my reasons hard enough? Guilt and feelings of guilt in the "pregnancy conflict".

Although the majority of people in so-called pregnancy conflicts can make a decision that they can accept for themselves, especially the pregnant person themselves feel guilty in this situation. But where do these feelings come from and what role do social and legal discourses play in this? The lecture will look at various dimensions of guilt and feelings of guilt that affect people who have had an abortion or are considering this option. It will look at social and legal discourses on guilt as well as personal reasons that can lead to feelings of guilt.

NATO MI 25.9. 19³⁰ mit Vortrag

Organisiert von der Schwangerenberatungsstelle Leipzig/Landkreis Leipzig, pro familia und der Heinrich-Böll-Stiftung.

In cooperation with the pregnancy advice center Leipzig, pro familia and the Heinrich Böll Foundation.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. / This project is co-financed by tax funds on the basis of the budget approved by the Saxon state parliament.

KUNST & KINO

In unserer neuen Spielstätte CINÉMATHÈQUE präsentieren wir neben einem ausgewählten Filmprogramm auch Ausstellungen und kunstformübergreifende Experimente.

At our new venue CINÉMATHÈQUE we present exhibitions and cross-artform experiments as well as a selected film program.

WAITING ROOM (2024)

*Installation (Video, Ton, Licht),
29'40"*

Die Installation von Konrad Smoleński besteht aus Bild- und Tonmaterial, das im Mai 2024 in Irakisch-Kurdistan gesammelt wurde. Die Künstlerin und Kuratorin Jagna Lewandowska hat sich auf Einladung der Helsinki Foundation for Human Rights dorthin begeben, um den kurdischen Fotografen Shamal Hisamaddin zu treffen und mit ihm zu arbeiten, der Familien von Menschen fotografiert, die während der erzwungenen Migration nach Europa vermisst werden. Angehörige von Vermissten warten manchmal seit Jahrzehnten auf ihre Rückkehr oder sogar auf die Nachricht von ihrem Tod, und es gelingt ihnen nur selten, konkrete Informationen zu erhalten. Sie verharren in einem seltsamen Schwebezustand, in Ermangelung von Informationen, in dem titelgebenden „Wartesaal“.

Die Aufgabe von Smoleńskis Arbeit hat darin bestanden, einen abstrakten Kontext für Hisamaddin starkes Reportagematerial zu schaffen. Die Installation, deren Bestandteile Bild (Monitor), Ton (Lautsprecher) und Licht (Glühbirne) sind, spiegelt die Atmosphäre eines seltsamen Mangels wider, zeigt verschwundene Städte und Landschaften, in denen Menschen, von denen es keine Spur gibt, funktionieren könnten. Der Schnitt des Videos orchestriert das Ganze und erinnert an die letzten WhatsApp-Gespräche von Menschen, die mit ihren Familien migrieren, Gespräche, die plötzlich enden. In WAITING ROOM finden wir auch Fragmente von Gesprächen, die Hisamaddin mit den Menschen geführt hat, die er fotografiert hat.

Durch die Verwendung charakteristischer Elemente (plötzliche Schnitte, Originalton in Verbindung mit dem Bild, Licht, das in überraschenden Momenten eingeschaltet wird), die die Wahrnehmungsgewohnheiten durchbrechen, gelingt es



WAITING ROOM (2024) © ARTIST COURTESY

Smoleński, die Botschaft zu verallgemeinern und von individuellen Geschichten zu einer allgemeinen Atmosphäre der Sehnsucht, der Leere und des Leidens überzugehen.

Konrad Smoleński's installation is composed of visual and sound materials collected in Iraqi Kurdistan in May 2024. The artist and curator, Jagna Lewandowska, at the invitation of the Helsinki Foundation for Human Rights, went there to meet and work with Kurdish photographer Shamal Hisamaddin, who has been photographing families of people missing during forced migration to Europe. Relatives of the missing have been waiting for their return or even the news of their death, sometimes for decades, and they rarely manage to obtain specific information. They remain in a strange limbo, lack, stuck in the titular "waiting room".

The task of Smoleński's work was to create an abstract context for Hisamaddin's strong reportage material. The installation, whose components are image (monitor), sound (speakers) and light (bulb), reflects the atmosphere of strange lack, shows missing towns and landscapes in which people of whom there is no trace could function. Editing of the video orchestrates the whole and brings to mind the last WhatsApp conversations of people migrating with their families, conversations that suddenly end. In WAITING ROOM we will also find fragments of conversations that Hisamaddin had with the people he photographed. As a result, Smoleński, through the use of characteristic elements (sudden cuts, original sound coupled with the image, light switching on at surprising moments) that break the perception habits, managed to universalize the message, moving from individual stories towards a general atmosphere of longing, emptiness and suffering.

Text: Jagna Lewandowska

DIE KÜNSTLER*INNEN/ THE ARTISTS

Konrad Smoleński ist ein Multimedia-Künstler, der in den Bereichen Sound, Video, Installation und Performance arbeitet. Seine Werke verbinden die Ästhetik des Punkrock mit der für den Minimalismus charakteristischen Präzision.

Jagna Lewandowska arbeitet am Museum für Moderne Kunst in Warschau als Kuratorin und Forscherin.

Shamal Hisamaddin ist Fotograf und Journalist aus Ranya, Kurdistan, der seit 14 Jahren kulturelle und journalistische Themen dokumentiert.

Konrad Smoleński is a multimedia artist working in sound, video, installation and performance. His works combine punk rock aesthetics with the precision that is characteristic of minimalism.

Jagna Lewandowska works at the Museum of Modern Art in Warsaw as a curator and researcher.

Shamal Hisamaddin is a photographer and journalist from Ranya, Kurdistan with a 14-year career documenting cultural and journalistic subjects.

CINÉ FR 13.9. 17³⁰ Vernissage

ÖFFNUNGSZEITEN

17.9. — 20.10.2024 / DI—FR / 11—17 UHR

KINO AKTUELL

MAY/DECEMBER

USA 2023 (REGIE) Todd Haynes,
Spielfilm, 113 min, FSK 12,
OmU (Englisch mit dt. Untertiteln)
(MIT) Natalie Portman, Julianne Moore,
Charles Melton, Cory Michael Smith

Vor 20 Jahren war die Beziehung der damals 36-jährigen Gracie und des 13-jährigen Joe ein Skandal und ein gefundenes Fressen für die Boulevardpresse. Mittlerweile führen die Beiden ein scheinbar perfektes Vorstadtleben mit netter Nachbarschaft, gepflegtem Garten und drei fast erwachsenen Kindern. Doch ihr häusliches Glück wird gestört, als die berühmte Hollywood-Schauspielerin Elizabeth zu ihnen kommt, um vor Ort für ihre bevorstehende Hauptrolle in einem Film über Gracie zu recherchieren.

Zwischen aufgeladener Spannung und bewusst eingesetztem Kitsch erzählt Regisseur Todd Haynes (CAROL, I'M NOT THERE) in dem ihm eigenen Stil ein intrigenreiches und bittersüßes Melodrama über Fragen nach Wahrheit und Moral – nicht zuletzt in der Unterhaltungsindustrie. Julianne Moore und Natalie Portman verleihen ihren Figuren darin derart viele Facetten, dass sich die Stimmung des Films immer wieder wendet und uns mit der Frage nach ihren wirklichen Absichten konfrontiert. Auch Charles Melton beeindruckt nachhaltig in einigen der berührendsten Szenen der letzten Jahre.

20 years ago, the relationship between Gracie, then 36, and Joe, 13, was a huge scandal. Now, the two lead a seemingly perfect suburban life with their three almost grown-up children. But their domestic happiness is disrupted when famous Hollywood actress Elizabeth comes to research her upcoming lead role in a film about Gracie.

Between charged tension and deliberately used kitsch, Todd Haynes (CAROL) tells an intriguing and bittersweet melodrama about questions of truth and morality. The three leads deliver some powerhouse and tremendously nuanced performances, causing chills, laughter and maybe even tears. (English with German subtitles)

(NATO)	FR	6.9.	19 00
	SA	7.9.	19 00
	SO	8.9.	19 00
	DI	10.9.	21 15
	MI	11.9.	21 15
	DO	12.9.	21 15



MAY/DECEMBER © WILD BUNCH GERMANY

CROSSING

SWE/TUR 2024 (REGIE) *Levan Akin*,
Spielfilm, 106 min, FSK 12, OmU
(Georgisch, Türkisch mit dt. Untertiteln)
(MIT) *Mzia Arabuli, Lucas Kankava &
Deniz Dumanlı*

Die pensionierte Lehrerin Lia hat versprochen, den letzten Wunsch ihrer kürzlich verstorbenen Schwester zu erfüllen: Sie möchte deren lange verschollene Tochter Tekla wiederzufinden. Als sie von Nachbar Achi erfährt, dass Tekla womöglich in Istanbul lebt, macht sich das ungleiche Duo aus Georgien dort auf die Suche nach ihr. Sie entdecken ein aufregende Stadt voller Verflechtungen und Möglichkeiten – aber Tekla zu finden, gestaltet sich schwierig. Dann begegnen sie Evrim, einer Anwältin und Aktivistin für Trans-Rechte. Während Lia und Achi sich ihren Weg durch die Gassen der Stadt bahnen, fühlt sich Lia Tekla näher denn je...

„Istanbul ist ein Ort, an dem man auf engstem Raum gegensätzliche Welten antreffen kann. Die eine Straße ist sehr religiös, und wenn man zwei Straßen weitergeht, ist man plötzlich in einer queeren Oase. Diese Ambivalenz wollte ich im Film darstellen“, so Regisseur Levan Akin (ALS WIR TANZTEN) über seinen Film voller lustvoller und trauriger Momente, Musik und Tanz. CROSSING erzählt von Solidarität und (Wahl-)Familien, von den Entwicklungen, die das Leben nimmt und die auch wir selbst durchlaufen.

Retired teacher Lia has promised to fulfill her sister's last wish: she wants to find her long-lost daughter Tekla. Together with the young neighbor Achi, the odd duo goes on a journey to Istanbul.

Levan Akin's new film is full of joyful and sad moments, music and dance. It tells a story of solidarity and (chosen) families and of the changes we go through in life. (Georgian and Turkish with German subtitles)

(NATO)	FR	6.9.	21 30
	SA	7.9.	21 30
	SO	8.9.	21 30
	DI	10.9.	19 00
	MI	11.9.	19 00
	DO	12.9.	19 00

HALALI UND HALLELUJA

BRD 2024 (REGIE) *Sebastian Mandla*,
Dokumentarfilm, 57 min, OmeU
(Deutsch mit engl. Untertiteln)
(MIT) *Ensemble 23*

Tod und Leben – Halali und Halleluja sind die beiden Seiten ein und derselben Medaille. Sie bedingen einander. Der Film begleitet die Schauspieler*innen der integrativen Theatergruppe „Ensemble 23“ aus Leipzig bei den Proben auf der Suche nach einer passenden Ausdrucksform für die Themen Leben und Tod. Die Arbeit des Ensembles steht im Mittelpunkt, ihre Anstrengung und Konzentration werden in den Proben sichtbar, aber auch die zwischenmenschlichen Momente in den Pausen. Genau wie Leben und Tod steht der Film dabei in ständigem Wechsel: Zwischen den Proben und der Inszenierung in einer alten Kirche, die Schauspieler*innen zwischen Rolle und Ich.

Wir freuen uns die Premiere dieses Films bei uns im Saal der naTo zu feiern, der auch dem Ensemble als Bühne für ihre Stücke dient.

Death and life – Halali and Hallelujah are two sides of the same coin. They are mutually dependent. The documentary accompanies the actors of the integrative theater group “Ensemble 23” from Leipzig during rehearsals in their search for a suitable form of expression for the themes of life and death. The work of the ensemble is at the center, their effort and concentration become visible, but also the interpersonal moments during the breaks. As life and death, the film is in constant flux: between rehearsals and the production in an old church, the actors between role and self.

(NATO) SA 14.9. 20 00 *Premiere mit
Filmteam*

GAGARIN

Frankreich 2020 (REGIE) Fanny Liatard
& Jérémy Trouilh, Spielfilm, 95 min,
OmU (Französisch mit dt. Untertiteln)
(MIT) Alseni Bathily, Lyna Khoudri,
Jamil McCraven, Finnegan Oldfield

Youri ist der selbsternannte Hausmeister einer 60er-Jahre-Siedlung in einer Vorstadt von Paris namens „Gagarin“. Obwohl die Bewohner*innen sich größte Mühe geben, können sie nicht verhindern, dass die Stadt beschließt, die Siedlung abzureißen. Nach und nach ziehen alle weg, nur Youri beschließt zu bleiben und findet in Diana und Dali neue Freund*innen. Dann aber wird die illegale Siedlung von Dianas Familie zwangsaufgelöst und die Sprengung von Youris Wohnkomplex vorbereitet. Aber Youri ist stur, er hält an seiner Vision fest und möchte „Gagarin“ retten.

GAGARIN ist ein Film über Nachbarschaft, ein Liebesfilm, ein Architekturfilm und vielleicht auch ein Science-Fiction-Film. Vor allem aber ist es ein Film über Gemeinschaft, der Menschen in den Mittelpunkt stellt, die oft an die Ränder gedrängt werden. Dafür finden die Filmemacher*innen viel Sensibilität und wunderschöne Bilder.

Youri is the self-appointed caretaker of a 1960s housing estate in a suburb of Paris called "Gagarin". Although the residents try very hard, they cannot prevent the city from deciding to demolish the estate. Little by little, everyone moves away. But Youri is stubborn, he sticks to his vision and wants to save "Gagarin". GAGARIN is a film about neighborhoods and a love story, an architecture film and perhaps also a science fiction film. Above all, however, it is a film about community and focuses on people who are often pushed to the margins. (French with German subtitles)

CINÉ	DO	26.9.	20 00
	FR	27.9.	20 00
	SA	28.9.	20 00
	SO	29.9.	19 30
	MO	30.9.	19 30

GAGARIN © FILM KINO TEXT



HALALI UND HALLELUJA © GIESKE JANSEN





CROSSING © MUBI



GETTY ABORTIONS © FRANZIS KABISCH / AG BILD-KUNST

Die **CINÉMATHÈQUE LEIPZIG** versteht sich als Ort kultureller und gesellschaftlicher Auseinandersetzung mit und über Film- und Videokunst. Wir zeigen Filme in Originalfassung mit Untertiteln, kuratierte Filmreihen und Experimente an den Grenzen des Films, begleitet von Filmgesprächen, Diskussionen, Vorträgen und Ausstellungen. Neben unserem Sitz in der Karl-Liebknecht-Str. 109 sind wir in verschiedenen Spielstätten aktiv. Unsere Arbeit zielt auf die Realisierung eines Filmkunsthauses für die Stadt Leipzig ab.

Diesen Monat findet ihr uns hier:

CINÉ CINÉMATHÈQUE,
Karl-Liebknecht-Str. 109,
04275 Leipzig

NATO Karl-Liebkecht-Str. 46,
04275 Leipzig

EINTRITT

7,00€/erm. 5,50€ ab 130 Minuten Länge:
Leipzig-Pass 3,50€ + 1,00€

- ▶ Eintrittspreise bei Sonderveranstaltungen können abweichen. ▶ Freier Eintritt für Asylbewerber*innen und Geflüchtete.
- ▶ Der Eintritt für die Ausstellungen ist frei.

ONLINE-RESERVIERUNG
cinematheque-leipzig.de

Unsere Abendkasse öffnet 30 Minuten vor Beginn des Programms. Online-Reservierungen verfallen 15 Minuten vor Filmstart.

- ▶ [instagram.com/cinematheque.leipzig](https://www.instagram.com/cinematheque.leipzig)
- ▶ [facebook.com/cinemathequeleipzig](https://www.facebook.com/cinemathequeleipzig)

FÖRDERUNG:



Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Diese Einrichtung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Stadt Leipzig
Kultur

IN KOOPERATION
MIT:



Gestaltung: Bureau Est

1

2

3